

## Ein Kunstwerk von Franz Josef Niederleimbacher kehrt ins Stubaital zurück.

Die Stefanus-Gemeinschaft Tirol führte dreißig Jahre lang in der Oberländer Gemeinde Karres bei Imst ein Bildungshaus. In diesem standen der Gemeinschaft ein Büro, zwei Seminarräume, einige Nebenräume sowie ein Versammlungssaal zur Verfügung. Dieser Raum wurde für größere Bildungsveranstaltungen, Vorträge und Versammlungen genutzt. In diesem rechteckig gestalteten Raum hing an der Längswand ostseitig ein ca. ein Meter großer Corpus Christi in Bronze. Dieses Kunstwerk wurde vom Stubai freischaffenden Bildhauer, akademischen Maler, Gold- und Silberschmiedmeister und Gürtlermeister Franz Josef Niederleimbacher aus Fulpmes im Stubaital geschaffen. Franz Josef ist im einundachtzigsten Lebensjahr am 13. November 2024 in Fulpmes verstorben und am dortigen Waldfriedhof bestattet. Franz Josef Niederleimbacher schuf unter anderem auch eine Bronzeplastik in Form von drei rund 1,5 Meter hohen Fohlen für einen Brunnen in der Landeshauptstadt Innsbruck und war auch Mitglied der Künstler\*innen Vereinigung Tirol.



Nach der Schließung des Bildungshauses Karres im Jahre 2022 wurden sämtliche Räumlichkeiten bis auf das Büro an die Pfarre Karres zurückgegeben. Von da an waren einige sakrale Gegenstände ohne Verwendung, so auch der Corpus Christi von F. J. Niederleimbacher, der für die Stefanus-Gemeinschaft über lange Jahre große Bedeutung hatte und F. J. sowie die nunmehrige Witwe Karin über viele Jahre treu dem Kreis Stubai angehörten. Der Stefanus-Gemeinschaft Tirol sowie der Witwe des verstorbenen Künstlers Niederleimbacher war es ein großes Anliegen, das Kunstwerk wieder einer geeigneten und respektvollen Verwendung, wenn möglich im öffentlichen Raum, zuzuführen. Viele Gespräche seitens des Vorstandes und einiger Kreise wurden geführt und es kam zu einigen guten Vorschlägen, die aber wieder nach einiger Zeit verworfen wurden. So begann die Suche nach einer geeigneten Verwendung von neuem. Ein zufälliges Gespräch mit der Obfrau des Kreises Stubai Frau Agnes Steixner kam zutage, dass die Gemeinde Schönberg i. Stubai ein neues Dorfzentrum mit einem Brunnen plane der im Umfeld eines neu zu errichtenden Mehrzweckgebäudes liegen soll. Daraufhin wurde mit der Gemeindeführung Herrn Bürgermeister Hermann Steixner - Gatte von Agnes Steixner - Kontakt aufgenommen.

Unmittelbar darauf hat die Gemeinde ihr Interesse an dem Kunstwerk bekundet und der ausführende Architekt diese Idee in die weitere Planung mit aufgenommen.



Mit diesem Vorschlag der zukünftigen Verwendung des Corpus Christi des Künstlers F.J. Niederleimbachers war vor allem die Stefanus-Gemeinschaft Tirol und mit ihr die Gemeinde Schönberg i. St. sowie die Witwe des verstorbenen Künstlers Frau Karin Niederleimbacher sehr einverstanden. So ist das Kunstwerk F.J.Niederleimbachers welches in Fulpmes entstanden ist, dreißig Jahre in Karres den Besuchern des Bildungshauses Freude und Andacht vermittelte ins Stubaital zurückgekehrt. Möge das Kunstwerk am Dorfbrunnen von Schönberg i. St. den Besuchern in Zukunft viel Freude bereiten und zum Innehalten Anregung sein. Das Dorfzentrum mit der neu gestalteten Brunnenanlage wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Schönberg am 1. Mai 2025 eingeweiht, eröffnet und allen zur Nutzung übergeben.